Eine Waschflasche mit geteilter Flüssigkeitsschicht beschreibt Franz Michel¹⁾. Der in seiner Wirkungsweise mit zwei hinter einander geschalteten Waschflaschen vergleichbare Apparat stellt einen zylindrischen, oben offenen Behälter dar, welcher durch eine im unteren Drittel befindliche Einschnürung in einen unteren und oberen Teil getrennt wird. Die Mündung der Waschflasche ist durch einen eingeschliffenen Hohlstopfen verschlossen. Oben erweitert sich dieser zu einer Kugel, welche das seitlich angesetzte Gasableitungsrohr trägt und weiterhin von der eingeschmolzenen Gaszuleitungsröhre durchsetzt wird. Letztere geht bis beinahe auf den Boden des Gefäßes und erweitert sich — etwa in ihrer unteren Hälfte — derartig, dass zwischen ihrer Wandung und derjenigen der verengerten Zylinderstelle nur noch ein Spielraum von 1 bis 2 mm verbleibt. Um die Waschflasche zu beschicken, zieht man das Gasleitungsrohr heraus und giesst in erstere die betreffende Waschflüssigkeit bis zur passenden Höhe ein. Sodann wird die genannte Röhre bis zur Einschnürung wieder in den Zylinder hineingeschoben und dessen oberer Teil mit einer 2 bis 5 cm hohen Lage von Glasperlen angefüllt, worauf der Stopfen in die Flasche einzusetzen ist. Wird nun durch diese ein Gasstrom geleitet, so bildet sich unterhalb der Einschnürung ein kleiner, mit Gas erfüllter Raum. Dieser trennt die Flüssigkeit in zwei Schichten, von denen sich die eine im unteren und die andere im oberen Zylinderteile befindet. Dadurch, dass nun beide Schichten nacheinander von dem Gase durchstrichen werden, findet ein zweimaliges Waschen desselben statt. Die Wirkung wird noch durch die eingeschalteten Glasperlen erhöht, indem sie eine feine Verteilung der Gasbläschen hervorrufen, bevor letztere in die obere Flüssigkeitsschicht eintreten. Eine Mischung beider Flüssigkeiten wird herbeigeführt, sobald man sie — eventuell abwechselnd — in das Gasleitungsrohr zurücksteigen lässt und aus diesem herausdrückt, wobei jedoch keine Gasblasen mit austreten dürfen. In diesem Falle bildet sich nämlich sofort wieder der oben erwähnte gaserfüllte Raum.

---

1) Chemiker-Zeitung 34, 1228.